

PRESSEMELDUNG

12. Dezember 2019

Freibetrag in gesetzlicher Krankenversicherung

MIT-Einsatz lohnt sich: Betriebsrentner werden entlastet

Mit der heute verabschiedeten Entlastung von Betriebsrentnern setzt der Deutsche Bundestag ein zentrales Anliegen der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) um. „Die Einführung eines Freibetrages in der gesetzlichen Krankenversicherung wirkt für fast zwei Drittel aller Betriebsrentner wie eine Halbierung der Beitragslast“, kommentiert Carsten Linnemann, MIT-Bundesvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, den Kompromiss.

Die MIT kämpft seit Jahren für eine spürbare Entlastung der Betriebsrentner. Im Dezember 2018 nahm der CDU-Parteitag einen Antrag der MIT zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge an. Der Beschluss sah unter anderem die jetzt auf den Weg gebrachte Umwandlung der Freigrenze in einen Freibetrag vor. „Auch wenn ich jeden Betroffenen verstehen kann, der sich mehr gewünscht hätte, so haben wir zumindest endlich eine Entlastung für alle Beitragszahler erreicht“, sagt Linnemann. Sein ausdrücklicher Dank gelte Bundesgesundheitsminister und MIT-Präsidiumsmitglied Jens Spahn, der die notwendige Entlastung unterstützt und vorangetrieben hat.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) – vormals Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU – ist mit rund 25.000 Mitgliedern der größte parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und für mehr wirtschaftliche Vernunft in der Politik ein.

Kontakt

Hubertus Struck
Leiter Kommunikation
MIT-Bundesgeschäftsstelle
Schadowstr. 3
10117 Berlin
T: 030 220798-17
struck@mit-bund.de
www.mit-bund.de